

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1878**

65 (1.6.1878)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 65.

Samstag den 1. Juni

1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 M. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 M. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

## Tagesneuigkeiten.

### Deutsches Reich.

— In der inneren Politik ist es seit dem Schluß des Reichstages zwar etwas stiller geworden und von einer Auflösung des Reichstages und Ausschreibung neuer Wahlen ist nirgends mehr die Rede. Ganz haben sich die Wogen der Erregung noch nicht gelegt, welche vorzüglich das Sozialistengesetz in den letzten Wochen hervorgerufen hatte, und die Zeitungen sind noch häufig mit Erörterungen des Für und Wider angefüllt. Da trotz der Ablehnung des Gesetzes der Reichstag in aller Ruhe vertagt worden und die frühere für diesen Fall befürchtete Auflösung nicht erfolgt ist, und allem Anschein nach nicht geplant wird, scheint die Regierung die Niederlage, welche sie durch die Verwerfung des Sozialistengesetzes erlitten hat, nicht sehr tragisch zu nehmen. In der That war auch dieselbe eine mehr nur formelle, als eine grundsätzliche. Der wirklich unterlegene und durch das fast einstimmige Verdict der Volksvertretung, wie der öffentlichen Meinung verurtheilte Theil war, darüber besteht kein Zweifel, die Sozialdemokratie. Die sittliche Verwerflichkeit und die unheilvollen Wirkungen, sowohl die bereits eingetretenen, als die noch zu besorgenden, der sozialdemokratischen Bewegung, wie sie sich in Deutschland entwickelt und organisiert hat, wurden von allen Seiten des Reichstages mit einer Einmütigkeit anerkannt und verdammt, von welcher in der parlamentarischen Geschichte nur wenige Beispiele zu finden sind. Der entscheidende und durchschlagende Grund für die Ablehnung der Mehrheit des Reichstages war hauptsächlich der, daß die vorgeschlagenen Maßregeln nichts nützen, im Gegentheil das Uebel verschlimmern würden. Alle übrigen zahlreichen Bedenken und Einwendungen würden, wenn es möglich gewesen wäre, wie es eben nicht möglich war, nachzuweisen, oder auch nur wahrscheinlich zu machen, daß die Sozialdemokratie auf dem vorgeschlagenen Wege unschädlich gemacht werden könne, wohl zurückgetreten sein. Immerhin aber klang es mit aller Bestimmtheit durch die Verhandlungen des Reichstages und bei allen Rednern durch, daß es wie bisher nicht fortgehen dürfe und daß, wenn die Sozialdemokratie auf den bisher betretenen Wegen fortzuwandeln beharre und sich nicht selbst reformire, der Staat sich sein Recht zu wahren wissen werde.

— (Maiblumen im Reichstage.) Mit beharrlicher Pünktlichkeit verehrte eine Parteigenossin dem Abgeordneten Windthorst in jeder der letzten Reichstagsitzungen ein herrlich duftendes Maiblumenbouquet von erheblichem Umfange. Freitag früh traf es gerade am Ende der Abstimmung über das Sozialistengesetz ein; in der Freude über die überwältigende Mehrheit (251 gegen 57 Stimmen), theilte die joviale Perle von Meppen nach rechts und links, selbst an diejenigen, die eben noch wacker gegen das Centrum zu Felde gezogen, duftende Maiblümchen aus. Der erste, dem er solche zu Theil werden ließ, war sein beständiger Diskussions-Antipode, der Abgeordnete Lasker.

— Der weltberühmte Gasthof zu den drei Mohren in Augsburg, in welchen u. a. der deutsche Bundestag sein Leben ausgehaucht hat, ist in der öffentlichen Versteigerung von dem bekannten Gasfabrikanten Finanzrath Niedinger erworben worden. Er wird als Gasthof fortgeführt unter dem hellleuchtenden Stern Niedingers.

— Ein humoristischer Postbeamter, der am Schalter die Bekanntschaft eines anmuthigen Mädchens gemacht und so weit gefördert hatte, daß er die Schöne als Frau heimführen durfte, erbat sich von seinem Vorgesetzten drei Wochen Urlaub zur Hochzeitsreise. Da er mit dem Herrn auf gutem Fuße

stand, so motivirte er sein Urlaubsgesuch spöthhaft mit der Nothwendigkeit, eine Herzaffektion zu heilen, die er sich im Dienst am Schalter zugezogen habe.

### Oesterreichische Monarchie.

— Die Besetzung der Donauinsel-Festung Adahkaleh durch österreichische Truppen im Einverständnis mit der Türkei, die ihre Truppen abmarschiren ließ, bestätigt sich. Das Ereigniß ist nicht so sehr militärisch, als politisch von Wichtigkeit. Die Thatsache der Besetzung Adahkalehs ist der Beginn des aktiven Eingreifens Oesterreichs in die orientalischen Angelegenheiten. Durch diese Besetzung hat Oesterreich faktisch den Friedensvertrag von San Stefano als für sich in keiner Weise verpflichtend verzeichnet. Oesterreich hat eine Thatsache geschaffen, welche eine der ersten Bestimmungen jenes Friedens aufhebt und vernichtet. Denn in dem 3. Artikel jenes Vertrages, der von den Grenzen Serbiens handelt, heißt es wörtlich: „Adahkaleh wird geräumt und geschleift werden.“ — Aus Petersburg wird übrigens berichtet, daß die Besetzung Adahkalehs durch Oesterreich keinerlei Schwierigkeiten hervorrufen dürfte, da dieselbe, wie die „Agence Russe“ bemerkt, schon auf einer früheren Kombination zu beruhen scheint, und auch Rußland und Serbien mit derselben einverstanden zu sein scheinen. Denn eine türkisch-serbische Kommission soll an Ort und Stelle unter Assistenz eines russischen Kommissärs die definitive Grenzlinie in einem Zeitraum von drei Monaten feststellen.

### Frankreich.

— Aus Frankreich, insbesondere aus Paris, ist diesmal nichts Erhebliches zu melden, als daß die Franzosen über die Weltausstellung sich sehr freuen und über die projektirte Voltairfeier und Feier der Erstürmung der Bastille sich eben so sehr zanken. Die Gegner der Voltairfeier wollen dieser zum Trotz am 30. Mai, der auch der Todestag der Jungfrau von Orleans ist, eine Feier der Jungfrau von Orleans einrichten.

### England.

— Aus London wird der „Nat. Ztg.“ berichtet, daß in der Versammlung von Arbeitern, welche am Samstag, 25. Mai, eine Adresse an den deutschen Kronprinzen verriethen, ein Haufe Sozialdemokraten erschien, sich im Voraus der besten Plätze bemächtigte, durch Lärmen und Toben die Verhandlung verhinderte und den Skandal so weit trieb, daß schließlich die Polizei einschreiten und das Lokal räumen mußte. Auch die Mitglieder der Arbeiterdeputation wären, als sie Sonntag, 26., Nachmittags 2½ Uhr nach Beendigung der Audienz das Botichastshotel verließen, beschimpft und mißhandelt worden.

— Im sechshundachtzigsten Lebensjahre ist am 28. Mai Karl Ruffel — lange Jahrzehnte hindurch jedem Zeitungsleser als „Lord John“ bekannt und geläufig — in London gestorben und mit ihm scheidet einer jener englischen Staatsmänner aus den Reihen der Lebenden, welche in ihrer Individualität eine ganze Parteirichtung zu personifiziren pflegten. Mit Lord Palmerston war er lange Zeit hindurch Führer der großen liberalen Whigpartei, und wenn ihn auch zeitweilig persönliche Reibungen mit diesen Gesinnungsgenossen zerfallen ließen, so hat Lord John Ruffel seine liberalen Grundsätze darum doch nie auch nur einen Augenblick lang verleugnet.

### Amerika.

— Nach in New-York eingegangenen Meldungen ist der Staat Wisconsin von einem Orkan heimgesucht worden, der an den Gebäuden, Straßen, Feldern und Saatn großen Schaden angerichtet hat. Es heißt, daß dabei auch eine große Anzahl Menschen beschädigt oder um's Leben gekommen sei; zuverlässige Nachrichten darüber liegen aber noch nicht vor.

### Die Vornahme der Hundemusterung betreffend.

Nr. 3855. Die diesjährige Hundemusterung wird vorgenommen werden:

- Montag den 3. Juni:** Vormittags 8 Uhr in Durlach, und  
Nachmittags 5 Uhr in Aue;
- Mittwoch den 5. Juni:** Vormittags 8½ Uhr in Spielberg,  
Vormittags 11 Uhr in Langensteinbach, und  
Nachmittags 1 Uhr in Auerbach;
- Freitag den 7. Juni:** Vormittags 9 Uhr in Stupferich, und  
Nachmittags 1 Uhr in Hohenwettersbach;
- Dienstag den 11. Juni:** Vormittags 9 Uhr in Palmbach,  
Vormittags 11 Uhr in Grünwettersbach, und  
Nachmittags 2 Uhr in Wolfartsweier;
- Donnerstag den 13. Juni:** Vormittags 9 Uhr in Königsbach, und  
Nachmittags 2 Uhr in Wisferdingen;
- Samstag den 15. Juni:** Vormittags 9 Uhr in Singen,  
Mittags 12 Uhr in Untermutschelbach, und  
Nachmittags 3 Uhr in Kleinsteinbach;
- Montag den 17. Juni:** Vormittags 10 Uhr in Böschbach, und  
Nachmittags 2 Uhr in Söllingen;
- Mittwoch den 19. Juni:** Vormittags 10 Uhr in Föhlingen, und  
Nachmittags 2 Uhr in Weingarten;
- Freitag den 21. Juni:** Vormittags 9 Uhr in Berghausen, und  
Nachmittags 1 Uhr in Grözingen.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, gemeinsam mit dem Bezirks-Thierarzt und dem Steuererheber die Musterung vorzunehmen. Der Tag und die Stunde derselben, wie er oben festgesetzt ist, ist durch Anschlag am Rathhause, sowie durch Ausschellen am Tag der Musterung und an den zwei vorausgehenden Tagen öffentlich bekannt zu machen.

Dabei ist zu verkünden:

- 1) Jeder über sechs Wochen alte Hund ist durch den Besitzer zur Musterung führen zu lassen.
- 2) Die Taxe beträgt in allen Landgemeinden des Bezirks ohne Rücksicht auf das Geschlecht des Hundes 8 Mark, in der Stadt Durlach 16 Mark. Sie ist sogleich bei der Musterung baar zu bezahlen.
- 3) Wer innerhalb der von der Musterung an bis vier Wochen vor der nächstfolgenden Jahresmusterung laufenden Zeit in den Besitz eines Hundes oder mit einem Hunde in das Inland kommt, hat, sofern der Hund nicht an Stelle eines andern, von demselben Besitzer schon versteuerten Hundes tritt, binnen vierzehn Tagen die ihm obliegende Taxe zu entrichten. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund innerhalb jenes Zeitraumes das Alter von sechs Wochen erreicht hat.
- 4) Wer nach Abhaltung der Musterung in die Lage kommt, die Hundstaxe entrichten zu müssen, hat die Taxe an den Untererheber des Ortes seines Wohnsitzes zu entrichten.
- 5) Wer die Vorführung eines Hundes bei der Musterung oder die rechtzeitige Entrichtung der Taxe unterläßt, verfällt in eine Strafe des doppelten Betrags von der daneben nachzuerhebenden Taxe.
- 6) Die Musterungskommission hat bei der Besichtigung zu erwägen, ob im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die Tödtung eines Hundes geboten ist. Letzterer Maßregel verfallen alle der Wuth verdächtige, bissige, mit unheilbaren, widerlichen oder ansteckenden Krankheiten behaftete Hunde. Der Ausspruch des Thierarztes ist entscheidend.
- 7) Erfolgt der Ausspruch des Thierarztes, daß ein Hund getödtet werden müsse, und wird hiegegen nicht auf der Stelle Einsprache erhoben, so sorgt die Kommission, daß die Tödtung sogleich erfolge.
- 8) Der gegen die beschlossene Tödtung erhobenen Beschwerde wird keine Folge gegeben, wenn sie nicht binnen drei Tagen, von dem Tage der Musterung an gerechnet, von dem Eigentümer oder Besitzer des Hundes bei dem Bezirksamt begründet wird.

Die Bürgermeister werden beauftragt, gemäß §. 4, Ziff. 1 der Verordnung vom 15. Mai 1868, Regierungsblatt S. 552, schon einige Zeit vor der Musterung eine Liste über die im Ort befindlichen Hunde aufzunehmen, auch dieses Jahr die Hundebesitzer von dem Musterungstag besonders in Kenntniß zu setzen und sie bei der Musterung über die Bestimmungen des Gesetzes vom 21. November 1867, Regierungsblatt S. 538, sowie über jene der oben erwähnten Verordnung zu belehren. Nach abgehaltener Musterung ist gemäß §. 5 der Verordnung das Protokoll nebst einem Verzeichniß über alle bekanntermaßen zur Musterung nicht vorgeführten Hunde hierher einzusenden.

Durlach den 4. Mai 1878.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kargerichmid.

### Bürgerliche Rechtspflege.

Nr. 6991. Das Sanktverfahren gegen Schuhmacher Tobias Latble von Böschbach ist in Folge eines zu Stande gekommenen Stundungs-Vergleichs eingestellt.

Durlach, 1. Mai 1878.

Großh. Amtsgericht.  
Diez.

### Aufforderung.

Nr. 8176. Die Wittve des Wendelin Siegel von Grünwinkel, Franziska geb. Kunz, besitzt auf der Gemarkung Stupferich nachverzeichnete Liegenschaften, deren Erwerbstitel im Grundbuche nicht eingetragen ist und deshalb Seitens des Gemeinderaths in Stupferich die Gewähr derselben verweigert wird:

- 1) 1 Viertel Acker in der Zeil, neben Paul Brenk und Alois Kädle;
- 2) 35 Ruthen Acker am Mittenhard, neben Anton Gartner und dem Weg;
- 3) 35 Ruthen Acker an der Ohgenstraße, neben Franz Ignaz Kunz und Ignaz Vogel;
- 4) 30 Ruthen Acker am Wettersbacher Weg, neben Kaspar Weiler und Hugo Gartner;
- 5) 20 Ruthen Wiesen im Weiher, neben dem Wasserfall und Josef Vogel;
- 6) 30 Ruthen Acker in den Neubrüch, neben Vinzens Beder und Mathäus Vogel;
- 7) 10 Ruthen Neben im Neuenberg, neben alt Anton Doll und Clemens Martin.

Dem gestellten Begehren gemäß werden alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften -- in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte -- dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, ansonst dieselben der Aufforderungsklägerin gegenüber für erloschen erklärt wurden.

Durlach, 25. Mai 1878.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

### Bekanntmachung.

[Durlach.] Das Baden zwischen der Ober-, Mittel- und Untermühle ist bei Strafe verboten.

Durlach, 24. Mai 1878.

Das Bürgermeisteramt.

C. Friederich.

Königsbach.

### Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Sanktmasse des Schmiedes Johann Desterle in Königsbach gehörigen Fahrnisse in dessen Behausung

Montag, 3. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr,

gegen baare Bezahlung versteigert.

Durlach, 20. Mai 1878.

Der Gerichtsvollzieher:

Mohr.

Königsbach.

### Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Sanktmasse des Kürschners Daniel Desterle in Königsbach gehörigen Fahrnisse, worunter 200 verschiedene Mägen, Hosenträger, Handschuhe, Kinderhandschuhe, Fäden, Wolle, Portemonnaies, Nadeln, Schlips, Kämme etc.

Montag den 3. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

in dessen Behausung gegen baare Bezahlung versteigert.

Durlach, 20. Mai 1878.

Der Gerichtsvollzieher:

Mohr.

### Männergesang-Verein.

Heute, Samstag den 1. Juni, Abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung.

Der Vorstand.

**Eisshrant,** ein noch gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. Näheres  
Hôtel Carlsburg.

## Heugras-Versteigerung.

[Karlsruhe.] Der diesjährige Heugras-Erwachs von den Wiesen unseres Bezirks wird an nachstehenden Tagen losweise öffentlich versteigert:

1) Von etwa 100 Hektaren des Kammergutes Gottesau, Gemarkung Karlsruhe und Durlach

**Montag den 3. Juni, von Morgens 8 Uhr an,**

im „Rugarten“ bei Karlsruhe und zwar Morgens von den Gewannen Bäderich, Zimmerthal und Abtszipfel, und Nachmittags von 1 Uhr an von den übrigen Wiesen.

2) Von etwa 100 Hektaren des Kammergutes Rappurr, und 2 Hektaren Hagenichbruchwiesen, Gemarkung Ettlingen

**Dienstag den 4. Juni, Morgens 8 Uhr,**

im „Lamm“ zu Rappurr.

3) Von etwa 28 Hektaren Hardtbruchwiesen, Gemarkung Ettlingen, von 3 Hektaren Brühlwiese, Gemarkung Sulzbach, und von 1½ Hektaren Fischweierwiesen, Gemarkung Malisch

**Mittwoch den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr,**

im „Grünen Baum“ zu Bruchhausen.

Karlsruhe den 21. Mai 1878.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

## Karlsruhe.

Ich empfehle mein großes Lager in allen Sorten

## Schuhwaaren

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder zu billigen Preisen u. leiste volle Garantie für deren Dauerhaftigkeit.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

**Adolph Brechter**

am Marktplatz, neben dem Hotel Große.

## Fleischpreise

vom 1.-15. Juni 1878.

(Die Preise verstehen sich hier pro ½ Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schweinefleisch.		Kalbfleisch.		Lammfleisch.	
	Pf.	Stk.	Pf.	Stk.	Pf.	Stk.
Bull, Julius	64	68	66	—	—	—
Claudin, Wilhelm	64	68	66	—	—	—
Dörr, Karl	70	—	68	—	—	—
Jung zum Bahnhof	—	68	66	—	—	—
Kindler, Karl	64	68	66	—	—	—
Kleiber, Christian	70	—	70	66	—	—
Korn Gustav	68	—	68	66	—	—
Krieg, Christian	64	68	66	—	—	—
Löffel, Ernst	64	68	66	—	—	—
Löffel, Heinrich	64	68	66	50	—	—
Steinbrunn, Friedrich	64	70	66	—	—	—
Weigel, Leopold	64	68	66	—	—	—

## Durlacher Bäcker-Genossenschaft.

### Brotpreise

vom 1.-15. Juni 1878.

Namen des Bäckers.	Weich zu 6 Pf.		Weich zu 10 Pf.		Schwarzbrot p. 1 1/2 Kilogr.		Kornbrot p. 1 1/2 Kilogr.	
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Bahn	100	36	40	40	—	—	—	—
Bausenwein	—	36	40	40	—	—	—	—
Büchle, Jakob	—	36	40	—	—	—	—	—
Büchle, Wittwe	—	36	40	40	—	—	—	—
Öpferich, Leopold	—	36	40	—	—	—	—	—
Heidt, Christian	—	36	40	—	—	—	—	—
Kindler, Friedrich	—	—	40	40	—	—	—	—
Kleiber, Philipp	—	36	40	40	—	—	—	—
Langenbein, Christof	—	36	40	40	—	—	—	—
Leppert, Gallus	—	—	40	40	—	—	—	—
Morlock, Karl	—	36	40	40	—	—	—	—
Steinmetz, Rudolf	—	36	40	—	—	—	—	—
Weißinger, Heinrich	—	36	40	40	—	—	—	—

Jägerstraße Nr. 20 sind eine fette Kuh und 40 Zentner gutes Heu zu verkaufen.

**Klee**, 1½ Viertel auf der Reuth, hat zu verkaufen

K. Leber, Lammstraße 30, Durlach.

## Militärverein Durlach.

**Sonntag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr,** findet im Gasthaus zur „Krone“

Monatsversammlung

statt; um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Hôtel Carlsburg.

Eine frische Sendung

Schwesinger

## Export-Bier

angekommen und empfiehlt solches bestens  
**Tina Jeus-Rothe.**

[Durlach.] Unterzeichneter bringt sein wohlfortirtes

## Mehl-Lager

in empfehlende Erinnerung, herabgesetzte Preise und gute Waare garantierend.

**Louis Luger.**

**Milchgäse**, eine gute, ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 1 Zimmer nebst aller Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor d. Bl.

**Dung**, guten, eine große Parthie, verkauft  
Blumewirth Klein.

**Blauflie**, 1 Bttl. 8 Rthn. im unteren Wolf, ist zu verkaufen. Näheres Sophienstraße 1.

## Öffentliche Abbitte.

Die Äußerungen, welche ich gegen jung Wilhelm Walschburger und seinen verstorbenen Vater Jakob Walschburger, gewesenen Bürgermeister dahier, ausgesprochen habe, nehme ich öffentlich als unbegründet wieder zurück und verspreche hiermit, niemals mehr solche Äußerungen zu thun.

Aur, 31. Mai 1878.

Ad. Fr. Schneider.

Man biete dem Glück die Hand!

## 375,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Gold-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 46,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von ev. R.-M. 375,000, speciell aber

1 Gewinn à 250,000	1 Gewinn à 12,000
1 Gewinn à 125,000	23 Gewinne à 10,000
1 Gewinn à 80,000	4 Gewinne à 8000
1 Gewinn à 60,000	31 Gewinne à 5000
1 Gewinn à 50,000	74 Gewinne à 4000
2 Gewinn à 40,000	200 Gewinne à 2400
1 Gewinn à 36,000	412 Gewinne à 1200
3 Gewinn à 30,000	621 Gewinne à 500
1 Gewinn à 25,000	700 Gewinne à 250
5 Gewinn à 20,000	28015 Gewinne à 138
6 Gewinn à 15,000	etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet

**schon am 12. u. 13. Juni**

d. J. statt und kostet hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Mark 6
1 halbes „ „ „ 3
1 viertel „ „ „ 1½

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Postenzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden. — Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

**Kaufmann & Simon,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

**Blauflie**, 2 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 5.

**Großherzogl. Hoftheater Karlsruhe.** Sonntag, 2. Juni. 3. Quartal. 74. A. V. Robert der Teufel. Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. Anfang 6 Uhr.

# Amalienbad Durlach.

Samstag den 1. Juni findet im Garten des Amalienbads:

Großes

## Militär-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Gr. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 22

unter persönlicher Leitung des Hrn. Stabstrompeter Moebius

statt, wozu ich unter Versicherung freundlicher und aufmerksamer Bedienung ganz ergebenst einlade.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Eintritt 20 Pfg.

H. Weiss.

### Programm.

I. Theil.

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Frühlingsgrün, Marsch                     | Tiedke.  |
| 2. Ouverture zur Oper „Nächtliche Wanderung“ | Moskau.  |
| 3. Mein Sehnen, Walzer                       | Apitius. |
| 4. Hand in Hand, Polka für Piston            | Curth.   |

II. Theil.

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 5. Cavatine aus „Die Liebe zum Volk“ | Suppé.   |
| 6. Viktoria-Quadrille                | Kiesler. |
| 7. Die Schwalben, Lied               | Kiel.    |
| 8. Pechvogel, Polka für Piston       | Wagner.  |

III. Theil.

- |                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| 9. Introduction aus der Oper „Martha“ | Flotow.  |
| 10. Arie aus der Oper „Die Lombarden“ | Verdi.   |
| 11. Polpourri über Kriegslieder       | Moskau.  |
| 12. Ida-Galopp                        | Lehmann. |

Soeben erschien:

### Pariser Weltausstellungs-Walzer.

Für Klavier componirt von

Jean Bouquet.

op. 36. Elegant ausgestattet mit schönem Titel.

(Ansicht des Weltausstellungs-Palastes.)

Preis Mark 1.50.

Das Urtheil eines renommirten Klavierlehrers über dieses neueste Werk des beliebten Tanz-Componisten Jean Bouquet lautet:

„Die Pariser Weltausstellung in Tönen, und speciell in Walzerform zu verherrlichen, ist zwar eine heikle Aufgabe, jedoch hat es der Componist in vorliegendem Walzer verstanden, dieselbe sehr glücklich zu lösen.“

„Nach einer pompösen Einleitung, welche die Eröffnungsfeier der Ausstellung malt, vernehmen wir eine reizende Folge von höchst schwingvollen, melodischen Walzern, welche durch genannte Eigenschaften, sowie durch ihre pikanten Rhythmen nicht verfehlen werden, die Tanzlust auf das Angenehmste anzuregen. In einzelnen Theilen führt der Componist verschiedene Nationalitäten vor, und es dürfte nicht schwer halten, die charakteristischen Eigenenthümlichkeiten derselben bald heraus zu erkennen.“

„Obgleich der Walzer von brillanter Wirkung ist, so bietet dennoch das sehr handliche und geschickte Pianoforte-Arrangement nur mässige Schwierigkeiten dar.“

Gegen Einsendung des Betrages in Marken versende ich franco.

Pet. Jos. Tonger, Köln am Rhein.

### Holzwarth'sche Kunstmühle Grözingen.

Hiermit beehre ich mich ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich in meiner neu-erbauten Kunstmühle ein Detailverkauf eröffnet habe, und zu folgenden Preisen absehe:

Feinstes Blütenmehl Nr. 0	per ½ Kilo. 25 Pf.	Brodmehl	per ½ Kilo. 15 Pf.
„ „ „ „ „ 1	„ 21 „	„ „ „ „ „ 2	„ 13 „
„ „ „ „ „ 2	„ 18 „	„ „ „ „ „ „	„ 4.50 „

Bei größeren Quantitäten entsprechend billiger. Für reingemahlene Waare, sowie reelle Bedienung ist gesorgt und bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Holzwarth'sche Kunstmühle Grözingen.

Hauptgewinn 375.000 M. Glück-Anzeige. Die Gewinne garantiert der Staat. Erste Ziehung: 12. u. 13. Juni.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über 8 Millionen 600,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 91,000 Loose enthält, sind folgende, nämlich 1 Gewinn ex 375.000 Mk., spec. Mk. 250.000, 125.000, 80.000, 60.000, 50.000, 3 mal 40.000 und 36.000, 4 mal 30.000 und 25.000, 11 mal 20.000 und 15.000, 24 mal 12.000 und 10.000, 37 mal 8000, 6000 und 5000, 76 mal 4000, 3006 und 2500, 206 mal 2400, 2000 und 1500, 412 mal 1200, 1356 mal 500, 300 und 250, 30.628 mal 200, 175, 150, 133, 124 und 120, 16.829 mal 94, 70, 67, 50, 40 und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den 12. & 13. Juni d. J. festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 6 Rmk., das halbe Originalloos nur 3 Rmk., das viert. Originalloos nur 1½ Rmk.,

und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit. Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sr.,

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Jüngst am 3. April dieses Jahres hatten wieder mehrere meiner Interessenten das Glück

den grössten Hauptgewinn bei mir zu gewinnen. D. O.

### Evangelischer Gottesdienst.

In Durlach: Kirchenvisitation. Vormittags 9½ Uhr: Herr Dejan Bechtel, darauf Ansprache des Visitators Hrn. Prälat Doll; 11½ Uhr: Unmittelbar nach dem Hauptgottesdienst: Christenlehre mit den Schülern der 2. Stadtpfarrei: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Specht. 3 Uhr: Verhandlung mit dem Kirchengemeinderath in der Sakristei;

5 Uhr: Verhandlung mit der Kirchengemeinde-Versammlung der in Stadtkirche.

In Wolfartsweiler: Herr Stadtvicar Beisel.

### Stadt Durlach.

#### Standesabnchs-Auszüge.

##### Geboren:

29. Mai: Sophie, Bat. Ludwig Schentel, lediger Kutscher.

##### Geschlichung:

31. Mai: Der ledige Zimmermann Gustav May von hier und die ledige Susanna Weder v. Untergrombach.

##### Gestorben:

29. Mai: Heinrich Köffel, Maurer, Chemann, 46½ Jahr alt.

31. „ Philipp Schaffner, lediger Arbeiter, 16 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Daps, Durlach.